

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Band: 4 (1931)

Artikel: Witterungsverhältnisse im Jahre 1930
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-322505>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsverhältnisse im Jahre 1930.

(Nach den Aufzeichnungen des kantonalen Oberforstamtes.)

Das Jahr 1930 zeichnete sich aus durch viele Niederschläge, Stürme und wenig Sonnenschein.

Der Januar war mild, regnerisch und neblig. Februar und März brachten etwas Schnee, blieben aber mild und meist hell. Mitte März trat bereits ein Gewitter auf. Die erste Hälfte April war warm und hell, am 15. fiel nochmals Schnee bis auf 750 Meter herunter und darauf folgte eine Woche mit Regen; gegen Ende des Monats wurde es wieder warm. Der Mai war mit Ausnahme von einigen Tagen neblig und regnerisch. Am 2. Juni trat ein Gewitter mit starkem Sturm auf. Der ganze Juni blieb warm, aber sehr gewitterhaft. Diese Witterung hielt an bis Mitte Juli, worauf es kühl und regnerisch wurde. Die Niederschlagsmenge erreichte im Juli für Mittelland und Jura den doppelten Betrag des langjährigen Mittels. Der 2. August brachte ebenfalls einen starken Sturm. Darauf folgte eine Regenperiode, die bis gegen Ende des Monats anhielt, worauf eine Aufheiterung folgte. September und Oktober waren, mit Ausnahme einiger Tage, unbeständig; am 5. Oktober fiel in Berglagen bereits Schnee. Am 2. November trat wiederum ein starker Sturm auf, gefolgt von einem Schneefall bis ins Tal. Darauf folgte wieder regnerisches, mildes Wetter. Der November ist einer der wärmsten Novembermonate in den meteorologischen Annalen der Schweiz. Am 23. November brach ein Sturm aus Nord-Nordwest über die Gegend von Solothurn herein, wie hier seit mehr als 100 Jahren wohl keiner aufgetreten ist. Der Dezember war meist neblig und kühl.
